

# Rotkäppchen und Froschkönig weiß-blau

„Grimminelle Geschichten“: Autor Tom Bauer präsentiert sein bairisches Märchenbuch beim Haber

**Osterhofen.** Es waren einmal sechs Märchen: Ursprünglich wurde sie von den Brüdern Grimm verfasst. Eines Tages kam ein Mann, dem der Schalk im Genick saß. Der nahm die Märchen und verzauberte sie: Herausgekommen sind sechs modernisierte Exemplare in temporeicher Versform – und in bayerisch. Der Künstler heißt übrigens Tom Bauer und hat mit seinem Erstlingswerk „Grimminelle Geschichten“ am Freitagabend in der Kneipe „Beim Haber“ Premiere gefeiert.

Eine Schnapsidee im wahrsten Sinne des Wortes war's, wie er selber sagt. Nach einer durchzechten Nacht mit seiner Band „Väterchen Prost und seine Bluesbriederchen“ hat sich Tom Bauer, ein wenig Restalkohol im Blut, seiner Kreativität freien Lauf gelassen. Dabei schwebte ihm die weiß-blaue Fassung der Bibel, die „Baierische Weltgeschichte“ von Michl Ehbauer, vor. „Do hob i mir denkt, des Gleiche moch i mit Märchen“, erzählt er locker und nimmt genießerisch einen Schluck Rotwein. Dann hat er drauflos gedichtet, ganze sieben Monate lang, schließlich ein Hörbuch eingesprochen und das Buch veröffentlicht. Klingt ganz einfach, wie er es so erzählt. „Der Inhalt war ja auch schon da, es fehlten nur noch die Reime.“

Um die zu schreiben, hat Tom Bauer Schneewittchen, Rotkäpp-

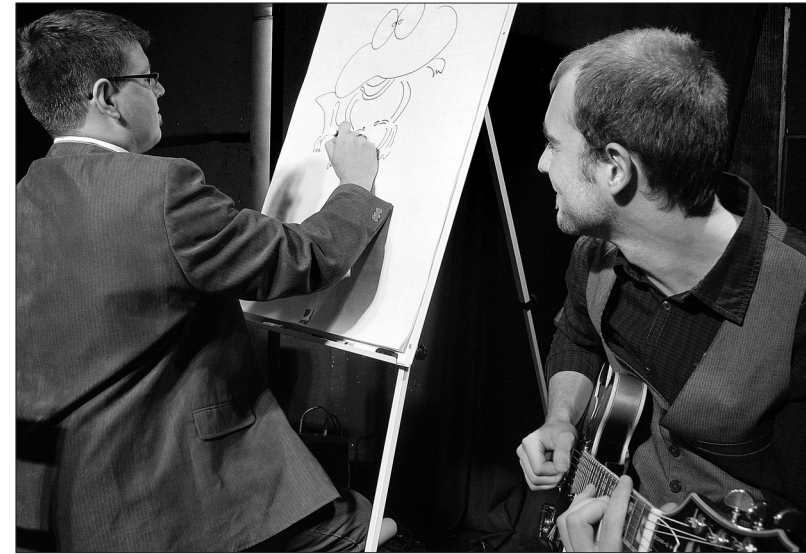


„Grimminell“ lustig: Tom Bauer und seine „Grimminellen Geschichten“.

chen und Co. ein wenig der heutigen Zeit angepasst. Mit einer kräftigen Portion Humor hat er so manche Märchenfigur zu einem skurrilen Charakter stilisiert: Rotkäppchen ist ein obercooles Girl, trägt einen Walkman und eine rote Kappe von Hugo Boss. Sonderlich schlaue sei das Mädchen nicht gerade gewesen, sonst hätte sie sich wohl nicht auf den Wolf eingelassen. Der „Haderlump“ hat das Kind schnell abgefangen und möchte gerne einmal von Wein und Kuchen kosten – doch das Rotkäppchen verneint. „Ja, Herr-

schaft, is des Luada gniggad, denkst dich da Woif, de Matz, de biggad, frisst und sauft ois selber zam, wo i doch so vui Hunger han!“, liest Tom Bauer aus seinem weißblauen Schmöker. Deftig sind seine Reime, subtil der Humor und vor allem geistreich und niveauvoll. Ein echter Könnler hat es halt nicht nötig, unter die Gürtellinie zu schweifen.

Bei seiner Buchpräsentation hat Tom Bauer aber noch ein zweites Genie auf der Bühne sitzen. Achim Wimmer, der die Bilder zu den Märchen gezeichnet hat, fungiert



Musik und Cartoons: Michael Reiß und Achim Wimmer. – F.: Bormeth

als Live-Illustrator. Auf dem Flipchart stellt er in Sekundenschnelle das dar, wovon Tom Bauer gerade fabuliert. Wimmers witzige Figuren, stark überzeichnet in einer Mischung aus Comic und Karikatur, reißen nicht nur das Publikum von den Stühlen. Bisweilen wirft auch der Autor einen Blick auf die Bilder und muss dann lachend im Lesen abbrechen: „Der is so guad, do kann i gar ned hischaun!“

Neben Froschkönig und Rotkäppchen samt Illustrationen gibt es aber auch noch Musik aus dem Hörbuch. Mit Gitarrist Michael

Reiß hat Bauer Musik zu den Märchen komponiert: Eine Mischung aus verträumt angehauchten Klaviermelodien, Jazz und Entertainment-Musik. Neben den „Grimminellen Geschichten“ hat Bauer noch weitere Reime auf Lager. Er zitiert zwei Gedichte aus der „Frühzeit seines geistigen Schaffens“, mit denen der außergewöhnliche Märchenonkel einmal mehr den Nerv des Publikums trifft und sich viel Applaus sichern kann. Und wenn er nicht gestorben ist, dann dichtet er noch heute.

Monika Bormeth